

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Literatur Schriftsteller Patrick Nussbaumer organisiert wieder einen Schreibwettbewerb für Bündner Jugendliche. Die Erstplatzierten dürfen sich auf einen Workshop im Hotel Waldhaus in Sils freuen. **Seite 3**

Paralympics Der Oberengadiner Langläufer Luca Tavasci wird am Montag seinen für diese Spiele ersten paralympischen Wettkampf bestreiten. Die Chancen auf eine Platzierung weit oben stehen gut. **Seite 9**



blog.engadin.online
«Brunnenbilder»



Weiterer «Schach-Zug» von Basel nach Venedig

Entscheidungsträger aus Graubünden, Tirol, Südtirol und der Lombardei beschliessen nächste Schritte zur Prüfung der grenzüberschreitenden Zugverbindung in der «Terra Raetica».

NICOLO BASS



Bereits im September 2020 haben die Regierungsvertreter von Tirol, Südtirol, Lombardei und Graubünden eine Absichtserklärung

zur weiteren strategischen Entwicklung der Bahnverbindungen im «Rätischen Dreieck» unterzeichnet. Am Mittwoch fand das erste Folgetreffen auf höchster politischer Ebene in Scuol statt. Dabei wurden die Entscheidungsträger der drei Regionen über die Ergebnisse der technischen Arbeitsgruppe informiert. Bei der Erarbeitung des technischen Berichts wurde ein besonderer Fokus auf die europäische Dimension und Vernetzung möglicher Bahnverbindungen gelegt. Durchgehende Bahnverbindungen könnten die Verbindungen Basel-Zürich-Venedig und München-Mailand herstellen. Die Regierungsvertreter haben nun in Scuol vereinbart, entlang möglicher Trassenverläufe in der «Terra Raetica» geologische und hydrogeologische Untersuchungen mit vertieften Studien zur Machbarkeit in Auftrag zu geben. Dabei soll auch die ökologische, soziale und ökonomische



Der Kanton Graubünden bereitet die Projekte der beiden Bahnverbindungen Scuol-Landeck und Scuol-Mals für die Aufnahme in die Strategische Entwicklungsplanung Bahninfrastruktur des Bundes (STEP). Foto: Jon Duschletta

Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. Im romanischen Interview in dieser Ausgabe zeigt sich Regierungsrat Mario Cavigelli zufrieden mit den Verhandlungen in Scuol. Er übernimmt für 2022 auch die politische Leitung

und Verantwortung für die Arbeiten der «Terra Raetica von seinem Südtiroler Kollegen, Landeshauptmann Arno Kompatscher. «Ausserdem sind wir dabei, die beiden Bahnverbindungen auf Bündner Boden, nämlich Scuol-Land-

eck und Scuol-Mals für die Aufnahme in den STEP-Bahninfrastruktur des Bundes – die Strategische Entwicklungsplanung Bahninfrastruktur des Bundes – vorzubereiten», sagt Regierungsrat Mario Cavigelli. **Seite 7**

Hummer für die Küche

Hummer werden als lebende Wildtiere importiert. Die seit März 2018 geltende Gesetzgebung regelt den fachgerechten Transport und die gesetzeskonforme Tötung der Panzertiere.

STEFANIE WICK WIDMER

Antonio Walther betreibt in Plaun da Lej ein Fischspezialitäten-Restaurant und einen Fischhandel. Neben seinen Aquarien, in denen Fische aus dem Silsersee schwimmen, stehen Becken mit Hummern. Seine Hummer werden dort hin gesetzeskonform transportiert, gehalten – und gesetzeskonform getötet.

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen hat neue Fachinformationen publiziert, in denen die angepassten Regeln im Umgang mit Hummern kommuniziert sind. Neu ist, dass lebendige Panzertiere weder auf Eis transportiert noch präsentiert werden dürfen. Die Haltung von Wildtieren ist bewilligungspflichtig, das gilt nun auch bei der Haltung von Hummern. Die grösste Herausforderung für die Gastronomie ist, dass neu die Tiere nicht unbetäubt in den siedenden Kochtopf geworfen werden dürfen. Vor der Tötung müssen die Hummer zwingend mit einem Elektrobetäubungsgerät betäubt werden.

Die Kontrolle der Gastrobetriebe ist für das kantonale Amt für Lebensmittelsicherheit und Gesundheit jedoch eine Herausforderung. **Seite 3**

As etablida i'l muond da l'art

Art contemporanea Cun 29 ons es Giorgia von Albertini, chi ha ragischs er in Engiadina, üna da las plü giuvnas curaturas svizras illa scena da l'art contemporanea. Ella ha gnü adüna fingiä üna gronda paschiun per l'art, disch però: «Eu savaiva fingiä bod ch'eu svesa nu sun ün'artista.» Cun sia lavur sco curatura s'ha ella però pudü etablir i'l muond da l'art contemporanea e collavurar cun artists da renom internaziunal sco per exaimpel Not Vital. Ella ha quintà da sia lavur a la FMR. (fmr/ane) **Pagina 6**

Etwas Filmluft schnuppern

Kinoproduktion Das Val Sinestra wurde kürzlich als Filmkulisse auserkoren. Der Film «Hotel Sinestra» ist eine Koproduktion von Zodiac Pictures, die unter anderem Heidi und Papa Moll realisiert haben, und der holländischen Produktionsfirma Keplerflim. Regisseur Michiel ten Horn zeigt sich verantwortlich für den Familienfilm, der voraussichtlich im Dezember 2022 in die Kinos kommt.

Doch mit Drehbuch und Schauplatz allein ist es nicht getan: Die Produktionsfirma suchte auch Statisten. Bettina Gugger meldete sich hierauf und erzählt in einem Erlebnisbericht, wie sich die Arbeit auf einem Film-Set so anfühlt. So viel vorab: Viel Geduld war gefordert. Ihr Fazit des Tages: Wie viel einfacher wäre das Leben, wenn man das Drehbuch kennen würde. (dk) **Seite 5**

Religiöse und aktuelle Kunstwerke

Ausstellung In der reformierten Kirche in St. Moritz ist bis zum 8. März die Ausstellung «Fontana und die Gotik» zu sehen. Verantwortlich dafür zeigt sich die Galerie Robilant und Voena. In dem saalartigen Kirchenraum mit den puristisch weissen Wänden wird eine Ausstellung mit Bildern und Skulpturen von Lucio Fontana und Fausto Melotti und religiösen Kunstwerken aus dem Mittelalter und der Renaissance präsentiert. An der Wand gegenüber vom Eingangportal hängt zum Beispiel eine Darstellung des «bethlehemitischen Kindermordes» von Fontana. Die Szene der unschuldigen Kinder, die von Herodes' Soldaten getötet werden, wird auch als Allegorie auf historische Gräueltaten betrachtet, die mit den Geschehnissen der letzten Tage wieder eine besondere Aktualität bekommt. (dk) **Seite 9**

Umfrage der Woche: Ukraine-Krieg

In eigener Sache Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind auch hier im Kanton und im Tal schon spürbar. Zehn Tage nach Kriegsbeginn ziehen die Sprit- und Ölpreise bereits an, diverse Einzelhändler haben russische Produkte aus ihrem Sortiment genommen. Neben diesen Sanktionen gibt es umgekehrt Unterstützung für die Ukraine: Der Kanton Graubünden zeigt sich auf die erwartete Fluchtbewegung aus dem Kriegsgebiet vorbereitet, schafft Kapazitäten für die Aufnahme von Flüchtlingen und spendet 200000 Franken als humanitäre Soforthilfe für Hilfswerke wie das Rote Kreuz oder die Glückskette.

In unserer Umfrage der Woche möchte die Redaktion wissen, wie Sie die Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung einschätzen. Blicken Sie sorgenvoll in die Zukunft? Oder sind Sie der Meinung, dass bald wieder Frieden in Europa einkehrt? (dk)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website engadinerpost.ch und können dort Ihre Stimme abgeben.



60009

9 771661 010004